

Stammdaten

Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	17 Aller/Örtze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	13,81
Gewässergröße [km²]	
Gewässertyp	Kiesgeprägte Tieflandbäche (16)
Gewässerpriorität	2
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	erreicht

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Signifikante Belastungen

Keine Belastungen

Chemie

Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	
Pestizide	gut <= 0,5 UQN
Industr. Schadstoffe	gut <= 0,5 UQN
Andere Stoffe	gut <= 0,5 UQN
Überschr. Stoffe	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009

Ökologie

Zustand/Potential	gut und besser (2)
Fische	gut
Makrozoobenthos (Gesamt)	gut
Degradation	gut
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos ges.	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Allg. chem.-phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert Überschreitung	

Hydromorphologie

Strukturklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII
Übersichtsverfahren [%]	17	36	18	14	7	8	0

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie

Örtze mit Nebenbächen (DENI_3026-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Siehe oben

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Obwohl der Weesener Bach nach seiner bisherigen ökologischen Bewertung das EG-Ziel "guter Zustand" bereits erreicht hat, sind einige Maßnahmen notwendig, um ökologischen Qualitäten des Gewässers zu stabilisieren bzw. auszubauen. Darunter sind folgende Maßnahmen vorrangig: 1. Wiederherstellung der Durchgängigkeit für migrierende Wasserorganismen. Aufheben der negativen Einflüsse der Rückstauzonen. Die Maßnahmen können durch Staulegungen, Einbau von Sohlgleiten und/oder Umgehung des Hindernisses (Umflut) erreicht werden. 2. Wiederherstellen einer gewässertypischen Sohlenstruktur durch Kieseinbau und weitestgehender Stabilisierung des mobilen Sandtransports. 3. Zulassen eigendynamischer Gewässerbettentwicklungen, zumindest an den Stecken, die begradigt wurden. 4. Anlegen von Uferstreifen, wo diese noch nicht vorhanden sind. Bestehende Uferstreifen ev. verbreitern. 5. Nadelhölzer vom Ufer und aus der Aue entfernen und durch standorttypische Gehölze und Vegetation ersetzen. 6. Einflüsse der Teichanlagen aufheben. 7. Badebetrieb unterbinden (in Hermannsburg). 8. Die Unterhaltung minimieren bzw. einstellen. Unterbinden der Totholzentfernung aus dem Gewässer.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung: <input type="text" value="nein"/>	Maßnahmen zur Zielerhaltung: <input type="text" value="ja"/>
-------------------------------------	---	--

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Ja		
Wanderhindernisse	Ja	Verschiedene Stauanlagen z.T. mit erheblichem Rückstau	9 Herstellung der linearen Durchgängigkeit (keine Beschreibung in Maßnahmensteckbriefen, vgl. dazu Kap. 6.1.3!)

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	Rückstauzonen verändern Besiedlung. Fließgewässer untypische limnophile Arten dominieren vor rheophilen.	9.1 Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse
Diffuse Quellen	3	Acker = 12%; Wald = 84%; Grünland = 4%; Siedlung = 0% (? , Lutterloh, Weesen, Hermannsburg!!);	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	2		
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Vereinzelt begradigte Streckenabschnitte, besonders an den Teichanlagen am Oberlauf.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17040A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
17040A	Keine Ufergehölze	3	Beschattung bis auf wenige Abschnitte sehr gut ausgeprägt; Bereiche mit randständigen Nadelhölzern mit standorttypischen Ufergehölzen versehen.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	Verstärkt Wildansaat von Ufergehölzen fördern.
17040A	Festsubstrat defizitär	4	Die Substratstruktur ist über weite Strecken nicht typspezifisch.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Kieseinlagen und mobilen Sand verfestigen;
17040A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Fehlende Uferstreifen ergänzen und dicht ans Ufer grenzende Ackerflächen (besonders am Oberlauf) durch breite Randstreifen vom Gewässer trennen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Breite Uferstrandstreifen
17040A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	Breite Uferstrandstreifen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17040A	Starke Abflussveränderungen	3	Rückstauzonen von Stauanlagen; begradigte Strecken.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	M 2.2 und M 9.1; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen.
17040A	Aue beeinträchtigt	3	Weite Bereiche der Aue sind von Nadelholzwald bestanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Nadelhölzer aus dem Auebereich entfernen; restaurieren einer typischen Auevegetation. Beeinträchtigungen durch Teichanlagen vermindern.
17040A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Mühle Hermannsburg, Wasserkraftgewinnung, starker Rückstau	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	evtl. Umflut

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
17040A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	evtl. Umflut
17040A	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung